

BGV-Tour 2025 – Altmühltal – 23.07 – 27.07.2025

Die diesjährige BGV-Tour brachte unser altbekannte Busfahrer Markus (Locke) mit weiteren 34 Personen nach Beilngries. Mitten am Marktplatz wurde das Hotel „Die Gams“ unsere Ausgangsstation für einige interessante Teil- und Tagestouren.



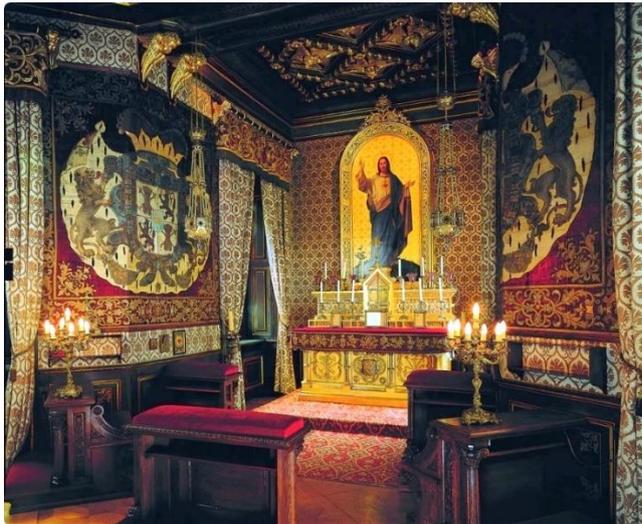
Nach dem Bezug der Unterkunft wurde auf eigene Faust der Ort erkundet und am nächsten Morgen fuhren wir dann nach Regensburg (der Name hat es in sich) und besichtigten Schloss Emmeram. Dieses alte

Benediktinerkloster wurde 1812 der Familie Thurn und Taxis als Entschädigung vom Landesherren Bayerns überlassen für den Verlust des Postmonopols. Sie zogen von Brüssel über Frankfurt nach Regensburg. Bereits 1748 waren sie Kaiserl. Prinzipal am Reichstag in Regensburg und bewohnten Mieträume.



Das Schloss liegt mittlerweile mitten in der Stadt, incl. einiger Nebengebäude. Die Besichtigung erstreckte sich auf den Kreuzgang, die Grabkapelle und den 1883-85 neu erbauten Südflügel (150m lang) und mit seinen diversen Sälen im Ostflügel. Die restlichen Teile sind privat, bzw. nicht zu besichtigen. Nach dem Treppenhaus

kommt man direkt in die Hauskapelle und die anschließenden Prunkräume.



Der Ballsaal im 1. Stock

Es folgt der Silberne Saal (blaue Töne überwiegen) - geplant 1873 von Fürstin Helene (Schwester von Kaiserin Sissi) zur Erinnerung an ihre Kindheit.



Hier wendet die Führung zurück zur Fürstengruft und dem Kreuzgang des alten Klosters. Nicht zu besichtigen ist die Bibliothek und das Archiv des Hauses. Allein das Archiv umfasst 5.500 lfd. Meter Archivalien bis zurück zum 9. Jhdt.

Das Postarchiv geht bis auf Francesco Tasso, Bergamo, Italien zurück. 1595 wurden Thurn und Taxis zum Reichs General Postmeister ernannt. Sie hatten die Posthoheit bis 1867 inne. Dann erfolgte die Übergabe an die preußische Post.



Blick in den Innenhof mit Brunnen



Eingang Archiv

Nach dem Schloss ging es zur Mittagspause und anschließend in den Regensburger Dom „St. Peter“, mit dem tollen Altar und „Teufels Großmutter“ am Eingang.



Spontan danach entschieden sich noch einige für eine Stadtrundfahrt mit der vorm Dom parkenden Bimmelbahn. Ergebnis, es hat sich gelohnt.

Steinerne Brücke von 1135 – 1146 erbaut – Teufelspakt Legende



Der nächste Tag gehörte dann der Besichtigung von Eichstätt und dem dortigem Dom St. Willibald und einer geführten Stadtführung.



Kirchenportal St. Willibald (Dom) und Altar
Die Kirche ist gleichzeitig der Schwester Walburga geweiht



Pappenheimer Altar von 1484-97

1 Stück Kalkstein 9,5m Höhe/2m Breite



Buchenhüller Madonna 1430

beliebteste Objekt



Teuerste Objekt in der Kirche

Auf der Rückseite des Domes befindet sich die Kurfürstliche Residenz aus der Barockzeit. Kulisse für viele Filme. Der Bischof war kirchlicher und weltlicher Regent von Eichstätt.



Am Samstag fuhr die Gruppe nach Kehlheim um dort um 10.00 Uhr ein Schiff zu besteigen und durch den Donaudurchbruch nach Kloster Weltenburg zu fahren. Hier stand die Besichtigung der St. Georgs Kirche und das Mittagessen an. Das Hochwasser 1999 richtete € 6 Millionen Schaden an und die Renovierung dauerte 5 Jahre. Heute leben mit dem Abt noch 6 Benediktiner Mönche im Kloster. Es ist das älteste Kloster Bayerns, datiert auf das Jahr 600. Es wurde 1913 zur Abtei erhoben. Die Brauerei Weltenburg ist heute verpachtet.

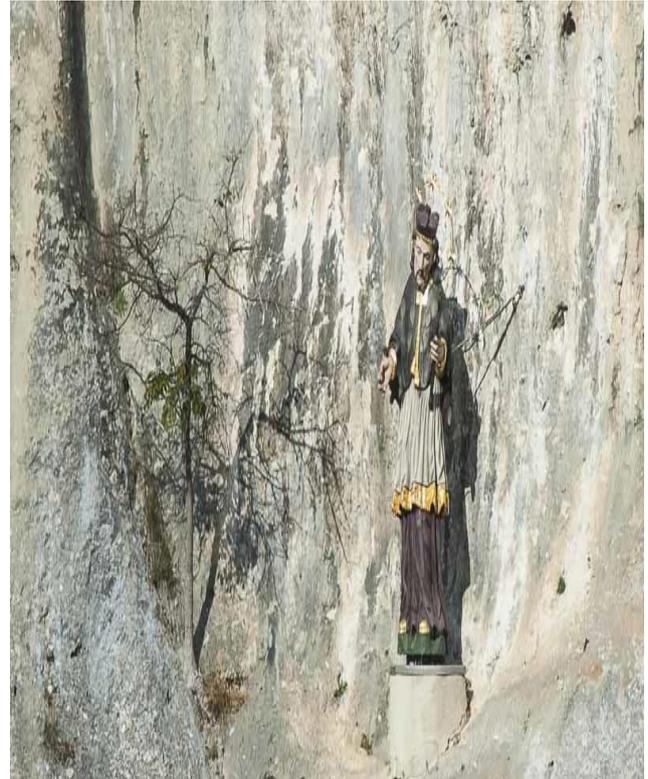
Die Kirche wurde von vom Maler Cosmas Damian Asam entworfen und mit seinem Bruder Bildhauer und Stuckator Egid Quirin zu einem Kunstwerk erschaffen. 1718 war die Einweihung. Das Deckenbild in der scheinbar schwebenden Kuppel stellt die triumphierende Kirche dar.



Donauschleife Kloster Weltenburg (Foto Infotafel am Kloster)



Die Rückfahrt führte wieder entlang der langen Wand durch den Donaudurchbruch mit der Figur des hl. Nepomuk, (Patron der Schiffer), zur Anlegestelle in Kehlheim, wo wir zur Befreiungshalle hinaufsehen konnten.



Der Bus brachte uns in kürzester Zeit hinauf und ein Aufzug in die Halle, welche eine Höhe von 48 m hat und einen Durchmesser von 66m. Das Fundament ist 17m tief auf Ziegelstein erbaut .Die Steine haben ein spezielles Maß, da sie dauern gestohlen wurden für den privaten Hausbau. Errichtet wurde sie 1842-63 von König Ludwig I. zum Gedenken an die Völkerschlacht bei Leipzig 1813.

Die verregnete Rückfahrt zum Hotel verursachte jedoch keine Müdigkeit und einige Teilnehmer nahmen noch an einem geführten Rundgang durch Beilngries im Regen teil.

Spielzeugmuseum



Rathaus



Pfarrkirche St. Walburga



Bettelvogtturm in alter Stadtmauer



Bürgerturn (Gefängnis für Bürger der Stadt)



Flurerturm – Aufbau 1823 -heute Ferienwohnung



Die Stadttürme von Beilngries sind in der Stadtmauer verarbeitet. Ursprünglich gab es 15 Türme, wovon 9 die Zeit überdauerten. Sie wurden ab 1407 zur Verteidigung der Stadt erbaut. Die damals namenlosen Türme wurden ab 1738 bewohnt, oft von städtischen Bediensteten, die dem jeweiligen Turm ihren Namen gaben. Zur Wohnraumerweiterung wurden ab 1823 Fachwerkaufbauten draufgesetzt. Heute dienen die Türme als Wohnungen oder Büros.

Am Sonntag stand dann unser Bus bereit und die Studienfahrt endete mit vielen Eindrücken am Nachmittag – trotz Stau und schlechtem Wetter – pünktlich um 17.00 in Overath. Es hat sich mal wieder gelohnt, so der allgemeine Tenor.

Übrigens, die nächste Fahrt für 2026 ist bereits in der Planung. Also, aufgepasst wenn der Termin bekanntgegeben wird. S. Flyer BGV I. 2026.

Fotonachweis:

5x Schloss Emmeram - aus Infoprospekt Thurn und Taxi – genehmigt Dr. Styra,
Leiter Hofbibliothek

Private Hauskapelle vom Schloss - aus Museumsportal Bayern

Übrige Fotos privat – R. Janßen

Overath, 03.08.2025

Reiner Janßen